



Schiller-Schule Bochum
Städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen
Sekundarstufen I und II

Schulinterner Lehrplan der Schiller-Schule Bochum zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Sozialwissenschaften

Inhalt

	Seite
A Einführungsphase (EF)	3
Übersichtsraster kompetenzorientierter Unterrichtsvorhaben	
▪ Inhaltsfelder	
▪ Themen	
▪ Schwerpunkte	
▪ konkretisierte Kompetenzen	
▪ übergeordnete Kompetenzen	
B Qualifikationsphase I und II	10
Grundkurse Q1 und Q2	10
Übersichtsraster kompetenzorientierter Unterrichtsvorhaben	
▪ Inhaltsfelder	
▪ Themen	
▪ Schwerpunkte	
▪ konkretisierte Kompetenzen	
▪ übergeordnete Kompetenzen	
Leistungskurse Q1 und Q2	18
Übersichtsraster kompetenzorientierter Unterrichtsvorhaben	
▪ Inhaltsfelder	
▪ Themen	
▪ Schwerpunkte	
▪ konkretisierte Kompetenzen	
▪ übergeordnete Kompetenzen	

A: Einführungsphase

Übersichtsraster kompetenzorientierter Unterrichtsvorhaben¹

Die Themen und Kompetenzen der Einführungsphase (EF) werden anhand der folgenden **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt:

- 1.) Marktwirtschaftliche Ordnung
- 2.) Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten
- 3.) Individuum und Gesellschaft

Unterrichtsvorhaben 1	
Soziale Marktwirtschaft – eine Erfolgsgeschichte? Das Marktsystem zwischen Effizienz und Ethik	
Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System ▪ Ordnungselemente und normative Grundannahmen 	<p>IF1</p> <p>IF1</p>
<u>konkretisierte Kompetenzen</u>	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses; ▪ analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnern und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien; ▪ analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität; ▪ erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit; ▪ benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems; ▪ beschreiben das zugrundeliegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage; ▪ erläutern mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt. ▪ erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen; ▪ bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft; ▪ erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten; ▪ beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte; ▪ beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen; ▪ beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit; ▪ bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität. 	<p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p>
Zeitbedarf: ca. 15 Stunden	

¹ Die konkretisierten und übergeordneten Kompetenzen werden themen- und aspektbezogen den untergliederten Unterrichtssequenzen lerngruppenbezogen und im problemorientierten Kontext zugeordnet.

Übergeordnete Kompetenzen nach Unterrichtsvorhaben 2	
Unterrichtsvorhaben 2	
Marktwirtschaft im Spannungsfeld von Wettbewerb und Ordnungspolitik - Inwiefern benötigt die Marktwirtschaft eine staatliche Ordnung?	
Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit ▪ Wettbewerbs- und Ordnungspolitik 	<p>IF1</p> <p>IF1</p>
<u>konkretisierte Kompetenzen</u>	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung; ▪ erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen; ▪ erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns; ▪ beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes. ▪ bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten; ▪ beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. 	<p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>UK</p> <p>UK</p>
Zeitbedarf: ca. 15 Stunden	
Die konkretisierten Kompetenzerwartungen im Zusammenhang mit den inhaltlichen Schwerpunkten der Unterrichtsvorhaben 1 und 2 entwickeln die folgenden übergeordneten Kompetenzen	
<u>Sachkompetenzen</u>	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1) ▪ erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) ▪ erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) ▪ analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) 	
<u>Methodenkompetenzen</u>	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), ▪ werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), ▪ stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), ▪ ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11), 	
<u>Handlungskompetenzen</u>	
Die Schülerinnen und Schüler	

<ul style="list-style-type: none"> ▪ praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozess und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1), ▪ entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), ▪ nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4), 	
<p>Urteilskompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), ▪ beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4), ▪ erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). 	
<p>Unterrichtsvorhaben 3 Freiheit, Sicherheit und Verantwortung zum Nulltarif? – Grundprinzipien, Kennzeichen und Anforderungen des demokratischen Zusammenlebens</p>	
<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Demokratiethoretische Grundkonzepte ▪ Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie 	<p>IF2</p> <p>IF2</p>
<p><u>konkretisierte Kompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein; ▪ analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus; ▪ beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen; ▪ erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie. ▪ bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite; ▪ erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft; ▪ erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien; ▪ beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz. 	<p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p>
<p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen nach Unterrichtsvorhaben 4</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben 4 Die Bundesrepublik Deutschland – Paradebeispiel für einen demokratischen Staat?</p>	
<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfassungsgrundlagen des politischen Systems ▪ Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs ▪ Gefährdungen der Demokratie 	<p>IF2</p> <p>IF2</p> <p>IF2</p>

<p><u>konkretisierte Kompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren; ▪ erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen; ▪ vergleichen Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen; ▪ ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein; ▪ unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie; ▪ erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie; ▪ erläutern Ursachen für Politikverdrossenheit anhand der Auswirkungen und Anforderungen an Politikerinnen und Politikern und ihrer Verhaltensweisen; ▪ bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes; ▪ bewerten die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie; ▪ beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie und soziale Netzwerke); ▪ beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen; ▪ erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung. 		<p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p>
<p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>		
<p>Die konkretisierten Kompetenzerwartungen im Zusammenhang mit den inhaltlichen Schwerpunkten der Unterrichtsvorhaben 3 und 4 entwickeln die folgenden <u>übergeordneten Kompetenzen</u></p> <p><u>Sachkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2) ▪ erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3) ▪ stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK4), ▪ analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5) <p><u>Methodenkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1), ▪ analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, 		

<p>Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen - auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente -, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), ▪ setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), ▪ analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte -auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13), ▪ ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15). <p><u>Handlungskompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), ▪ beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5), ▪ entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6). <p><u>Urteilkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), ▪ ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), ▪ beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5), 	
<p><u>Unterrichtsvorhaben 5</u> Die ganze Welt nur eine Bühne? – Sozialisation als Rollenlernen</p>	
<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialisationsinstanzen ▪ Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte ▪ Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie ▪ Verhalten von Individuen in Gruppen 	<p>IF3 IF3 IF3 IF3</p>
<p><u>konkretisierte Kompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus; ▪ analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen; ▪ erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung. ▪ bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie; ▪ bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit; ▪ erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts. 	<p>SK SK SK UK UK UK</p>

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden	
Übergeordnete Kompetenzen nach Unterrichtsvorhaben 6	
Unterrichtsvorhaben 6	
Wer bin ich? Und wenn ja, warum so viele? – Zukunftsplanung zwischen Individuation und Integration	
Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Identitätsmodelle ▪ Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit ▪ Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt 	<p>IF3</p> <p>IF3</p> <p>IF3</p>
<u>konkretisierte Kompetenzen</u>	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheits-spiel-räume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit; ▪ erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern; ▪ erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern; ▪ analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance. ▪ beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität; ▪ bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale. 	<p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>UK</p> <p>UK</p>
Zeitbedarf: ca. 15 Stunden	
Die konkretisierten Kompetenzerwartungen im Zusammenhang mit den inhaltlichen Schwerpunkten der Unterrichtsvorhaben 5 und 6 entwickeln die folgenden übergeordneten Kompetenzen	
<u>Sachkompetenzen</u>	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), ▪ stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK4), ▪ analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5). 	
<u>Methodenkompetenzen</u>	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), ▪ werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3), ▪ stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6), ▪ präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), ▪ stellen - auch modellierend - sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), 	

- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3),
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5).

B: Qualifikationsphase I und II

Übersichtsraster kompetenzorientierter Unterrichtsvorhaben

- **Grundkurse**
- **Leistungskurse**

Die Themen und Kompetenzen² der Qualifikationsphase (Q1 und Q2) werden anhand der folgenden **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt:

- 4.) Wirtschaftspolitik
- 5.) Europäische Union
- 6.) Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung
- 7.) Globale Strukturen und Prozesse

Qualifikationsphase I - Grundkurs

Unterrichtsvorhaben 1	
Wachstum um jeden Preis? – Chancen und Grenzen der Wirtschaftspolitik	
Schwerpunkte:	
▪ Konjunktur- und Wachstumsschwankungen	IF4
▪ Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland	IF4
▪ Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung	IF4
▪ Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik	IF4
<u>konkretisierte Kompetenzen</u>	
Die Schülerinnen und Schüler	
▪ erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren;	SK
▪ beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck;	SK
▪ unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik.	SK
▪ beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus;	UK
▪ beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen;	UK
▪ beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung;	UK
▪ beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen;	UK
▪ erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen.	UK
Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	
Übergeordnete Kompetenzen nach Unterrichtsvorhaben 2	
Unterrichtsvorhaben 2	
Nachfrage oder Angebot – welche Seite sollte die Wirtschaftspolitik stärken?	
Schwerpunkte:	
▪ Wirtschaftspolitische Konzeptionen	IF4
▪ Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik	IF4

² Die konkretisierten und übergeordneten Kompetenzen werden themen- und aspektbezogen den untergliederten Unterrichtssequenzen lerngruppenbezogen und im problemorientierten Kontext zugeordnet. Dazu folgen die inhaltlichen Schwerpunkte den aktuellen Anforderungen und Vorgaben des Zentralabiturs in NRW.

<p><u>konkretisierte Kompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften; ▪ unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen; ▪ erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen. ▪ erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz); ▪ beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen; ▪ erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik. 		<p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p>
<p>Zeitbedarf: ca. 20 Stunden</p>		
<p>Die konkretisierten Kompetenzerwartungen im Zusammenhang mit den inhaltlichen Schwerpunkten der Unterrichtsvorhaben 1 und 2 entwickeln die folgenden übergeordneten Kompetenzen</p>		
<p><u>Sachkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), ▪ erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), 		
<p><u>Methodenkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), ▪ werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3), ▪ ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen -auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente -, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5), ▪ ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11), ▪ analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13), ▪ analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15), 		
<p><u>Handlungskompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), 		

<ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), ▪ nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4), 		
<p><u>Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1), ▪ beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4), ▪ erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6). 		
<p><u>Unterrichtsvorhaben 3</u></p> <p>Die Europäische Union – Zukunftsmodell oder Auslaufmodell?</p>		
<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen ▪ Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union ▪ Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung ▪ Europäische Integrationsmodelle 	<p>IF5</p> <p>IF5</p> <p>IF5</p> <p>IF5</p>	
<p><u>konkretisierte Kompetenzen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen; ▪ beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU; ▪ analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU; ▪ analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen; ▪ erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg; ▪ beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses; ▪ analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen. ▪ bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum); ▪ erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit; ▪ beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses; ▪ bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen; ▪ bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger; ▪ erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung; ▪ beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU. 		<p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p>
<p>Zeitbedarf: ca. 25 Stunden</p>		
<p><i>Übergeordnete Kompetenzen nach Unterrichtsvorhaben 4</i></p>		

Unterrichtsvorhaben 4	
Global Player Deutschland? – Chancen und Grenzen für den „Exportweltmeister“	
Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Europäischer Binnenmarkt ▪ Wirtschaftsstandort Deutschland ▪ Internationale Wirtschaftsbeziehungen 	IF5 IF7 IF7
<u>konkretisierte Kompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes; ▪ erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb; ▪ analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren. ▪ erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen; ▪ erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit. 	SK SK SK UK UK
Zeitbedarf: ca. 15 Stunden	
Die konkretisierten Kompetenzerwartungen im Zusammenhang mit den inhaltlichen Schwerpunkten des Unterrichtsvorhabens 3 und 4 entwickeln die folgenden <u>übergeordneten Kompetenzen</u>	
<u>Sachkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), ▪ stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4), ▪ analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5). 	
<u>Methodenkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), ▪ arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12), ▪ analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15), ▪ ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17). 	
<u>Handlungskompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), ▪ entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6), 	

<ul style="list-style-type: none"> ▪ vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7). <p>Urteilskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4), ▪ erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6), ▪ beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9). 	
<p>Unterrichtsvorhaben 5 Modernisierung, Individualisierung, Pluralisierung – Neue Spielräume oder neue Zwänge?</p>	
<p>Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialer Wandel 	IF6
<p><u>konkretisierte Kompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder; ▪ beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer; ▪ erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung. ▪ beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer; ▪ bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt. 	SK SK SK UK UK
<p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen nach Unterrichtsvorhaben 7</p>	

Qualifikationsphase II - Grundkurs

<p>Unterrichtsvorhaben 6 Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität – passt der Mensch ins Modell? Reflexion von Erkenntnisgewinn und Erkenntnisgrenzen der soziologischen Sozialstrukturanalyse anhand der Klassen-, Schichten- und Milieu-Modelle</p>	
<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit ▪ Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit 	IF6 IF6
<p><u>konkretisierte Kompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit; ▪ analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit; ▪ analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung. 	SK SK SK

<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert. ▪ beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung. 	UK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung. 	UK
Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	
Übergeordnete Kompetenzen nach Unterrichtsvorhaben 7	
Unterrichtsvorhaben 7	
Sozialstaat BRD – Auslaufmodell oder Zukunftsmodell?	
Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialstaatliches Handeln 	IF6
<u>konkretisierte Kompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung; ▪ analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung. ▪ beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse. 	SK SK UK
Zeitbedarf: ca. 15 Stunden	
Die konkretisierten Kompetenzerwartungen im Zusammenhang mit den inhaltlichen Schwerpunkten der Unterrichtsvorhaben 5, 6 und 7 entwickeln die folgenden übergeordneten Kompetenzen	
Sachkompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), ▪ erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), ▪ analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5), ▪ analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6). 	
Methodenkompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9), ▪ setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10), ▪ identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14), ▪ identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), ▪ ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18), ▪ analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19). 	
Handlungskompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler	

<ul style="list-style-type: none"> ▪ entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), ▪ entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3), ▪ nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4). <p>Urteilskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2), ▪ entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3), ▪ beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4), ▪ beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9). 	
<p>Unterrichtsvorhaben 8 Die UN – notwendig aber ohnmächtig?</p>	
<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik ▪ Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung ▪ Internationale Bedeutung von Menschenrechten in der Politik 	<p>IF7 IF7 IF7</p>
<p><u>konkretisierte Kompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. positiver/negativer Friede, der Theorie der strukturellen Gewalt); ▪ unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege; ▪ erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik; ▪ erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN. ▪ bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit; ▪ erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen; ▪ beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität; ▪ beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen. 	<p>SK SK SK SK UK UK UK UK</p>
<p>Zeitbedarf: ca. 15 Stunden</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen nach Unterrichtsvorhaben 9</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben 9</p>	

Global denken, lokal handeln oder lokal denken, global lenken? – Migration, Klimawandel und Entwicklungspolitik als globale Herausforderungen	
Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung 	IF7
<u>konkretisierte Kompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung). ▪ beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen. 	SK UK
Zeitbedarf: ca. 15 Stunden	
Die konkretisierten Kompetenzerwartungen im Zusammenhang mit den inhaltlichen Schwerpunkten der Unterrichtsvorhaben 8 und 9 entwickeln die folgenden <u>übergeordneten Kompetenzen</u>	
<u>Sachkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), ▪ stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4), ▪ analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5), 	
<u>Methodenkompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), ▪ analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK4), ▪ stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), ▪ präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), ▪ stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), ▪ analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15), ▪ ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17). 	
<u>Handlungskompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), ▪ beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5), 	

- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5),
- begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),
- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8),
- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9).

Qualifikationsphase I - Leistungskurs

Die Themen und Kompetenzen³ der Qualifikationsphase (Q1 und Q2) werden anhand der folgenden **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt:

- 4.) Wirtschaftspolitik
- 5.) Europäische Union
- 6.) Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung
- 7.) Globale Strukturen und Prozesse

Unterrichtsvorhaben 1	
Wachstum um jeden Preis? – Chancen und Grenzen der Wirtschaftspolitik	
Schwerpunkte:	
▪ Konjunktur- und Wachstumsschwankungen	IF4
▪ Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland	IF4
▪ Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung	IF4
▪ Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik	IF4
<u>konkretisierte Kompetenzen</u>	
Die Schülerinnen und Schüler	
▪ erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren;	SK
▪ erklären Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen auf der Grundlage unterschiedlicher Theorieansätze;	SK
▪ beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck.	SK
▪ beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus;	UK
▪ erörtern die Reichweite unterschiedlicher konjunkturtheoretischer Ansätze;	UK
▪ beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen;	UK
▪ beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen;	UK

³ Die konkretisierten und übergeordneten Kompetenzen werden themen- und aspektbezogen den untergliederten Unterrichtssequenzen lerngruppenbezogen und im problemorientierten Kontext zugeordnet. Dazu folgen die inhaltlichen Schwerpunkte den aktuellen Anforderungen und Vorgaben des Zentralabiturs in NRW.

<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftlichen Systemen; ▪ erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz). 	UK
Zeitbedarf: ca. 25 Stunden	
Übergeordnete Kompetenzen nach Unterrichtsvorhaben 2	
Unterrichtsvorhaben 2	
Nachfrage oder Angebot – welche Seite sollte die Wirtschaftspolitik stärken?	
Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaftspolitische Konzeptionen ▪ Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik 	IF4 IF4
konkretisierte Kompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Parteien, NGOs, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften; ▪ unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik; ▪ unterscheiden die theoretischen Grundlagen sowie die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen; ▪ erläutern umweltpolitische Lösungsansätze zur Internalisierung externer Kosten auf der Grundlage des Einsatzes marktkonformer und ordnungspolitischer Instrumente; ▪ analysieren institutionelle Strukturen im Hinblick auf mikroökonomische und makroökonomische Folgen. ▪ erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u.a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz); ▪ beurteilen unterschiedliche Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung und soziale Gerechtigkeit; ▪ beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen; ▪ erörtern das Spannungsverhältnis von ökonomischen Zielen und dem Ziel der Sicherung der Qualität des öffentlichen Gutes Umwelt; ▪ erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik. 	SK SK SK SK SK UK UK UK UK
Zeitbedarf: ca. 25 Stunden	
Die konkretisierten Kompetenzerwartungen im Zusammenhang mit den inhaltlichen Schwerpunkten der Unterrichtsvorhaben 1 und 2 entwickeln die folgenden übergeordneten Kompetenzen	
Sachkompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), ▪ erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3), 	
Methodenkompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2), 	

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK 3),
- ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen -auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente -, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),
- ermitteln - auch vergleichend - Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK 13),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),
- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20)

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4),

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).

Unterrichtsvorhaben 3

Die Europäische Union – Zukunftsmodell oder Auslaufmodell?

Schwerpunkte:

- | | |
|---|-----|
| ▪ EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen | IF5 |
| ▪ Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union | IF5 |
| ▪ Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung | IF5 |
| ▪ Europäische Integrationsmodelle | IF5 |

konkretisierte Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- | | |
|---|----|
| ▪ analysieren Elemente des Alltagslebens im Hinblick auf seine Regulation durch europäische Normen; | SK |
| ▪ beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU; | SK |

<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg; ▪ beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses; ▪ analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU (s. UV3); ▪ analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen; ▪ beschreiben und erläutern zentrale Beitrittskriterien und Integrationsmodelle für die EU. ▪ bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u.a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum); ▪ erörtern EU-weite Normierungen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit; ▪ beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses; ▪ beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU; ▪ bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen; ▪ bewerten die Übertragung nationaler Souveränitätsrechte auf EU-Institutionen unter dem Kriterium demokratischer Legitimation; ▪ bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten sowie der Steigerung der Wohlfahrt der EU-Bürger; ▪ bewerten verschiedene Integrationsmodelle für Europa im Hinblick auf deren Realisierbarkeit und dahinter stehende Leitbilder; ▪ erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung. 	<p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p> <p>UK</p>
Zeitbedarf: ca. 25 Stunden	
Übergeordnete Kompetenzen nach Unterrichtsvorhaben 5	
Unterrichtsvorhaben 4	
Ist der Euro noch zu retten? – Wirtschafts- und Währungskrise im Europäischen Binnenmarkt	
<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Europäischer Binnenmarkt ▪ Europäische Wirtschafts- und Währungsunion sowie europäische Geldpolitik ▪ Europäische Währung und europäische Integration ▪ Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung 	<p>IF5</p> <p>IF5</p> <p>IF5</p> <p>IF5</p>
<p><u>konkretisierte Kompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes; ▪ beschreiben die Grundlagen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion; ▪ erläutern die Instrumente, Ziele und Möglichkeiten der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank und analysieren diese im Spannungsfeld nationaler und supranationaler Anforderungen; ▪ erläutern die Handlungsspielräume nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen; ▪ analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Ansätze zur Lösung aktueller europäischer Krisen; ▪ analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU. ▪ erörtern Vor- und Nachteile einer europäischen Währung für die europäische Integration und Stabilität; 	<p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>SK</p> <p>UK</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen die Bedeutung der EZB in nationalen und internationalen Zusammenhängen; ▪ beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses; ▪ erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik. 	UK
	UK
	UK
Zeitbedarf: ca. 25 Stunden	
Übergeordnete Kompetenzen nach Unterrichtsvorhaben 5	
Unterrichtsvorhaben 5	
Global Player Deutschland? – Chancen und Grenzen für den „Exportweltmeister“	
Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaftsstandort Deutschland ▪ Internationale Wirtschaftsbeziehungen ▪ Global Governance 	IF7 IF7 IF7
<u>konkretisierte Kompetenzen</u>	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland im regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb; 	SK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren; 	SK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern grundlegende Erklärungsansätze internationaler Handelsbeziehungen (u.a. im Hinblick auf die Kontroverse Freihandel versus Protektionismus); 	SK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen; 	SK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern exemplarisch Konzepte und Erscheinungsformen der Global Governance für die zukünftige politische Gestaltung der Globalisierung. 	SK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen; 	UK
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen. 	UK
Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	
Die konkretisierten Kompetenzerwartungen im Zusammenhang mit den inhaltlichen Schwerpunkten des Unterrichtsvorhabens 3, 4 und 5 entwickeln die folgenden übergeordneten Kompetenzen	
<u>Sachkompetenzen</u>	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4), 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5). 	
<u>Methodenkompetenzen</u>	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK 12), 	

- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),
- ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17).

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4),
- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6),
- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9).

Unterrichtsvorhaben 6

Modernisierung, Individualisierung, Pluralisierung – führt mehr Freiheit zu mehr Unfreiheit?

Schwerpunkt:

- **Wandel gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen**

IF6

konkretisierte Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder; SK
- beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland; SK
- analysieren kritisch die Rollenerwartungen und Rollenausgestaltungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen sowie Frauen und Männer im Hinblick auf Gleichberechtigung und Selbstverwirklichung sowie eigenverantwortliche Zukunftssicherung beider Geschlechter; SK
- analysieren den sozioökonomischen Strukturwandel im Hinblick auf die gewandelte Bedeutung von Wirtschaftssektoren und die Veränderung der Erwerbsarbeitsverhältnisse; SK
- erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung. SK
- beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer; UK
- bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt. UK

Zeitbedarf: ca. 25 Stunden

Übergeordnete Kompetenzen nach Unterrichtsvorhaben 8

Qualifikationsphase II - Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben 7	
Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität – passt der Mensch ins Modell?	
Reflexion von Erkenntnisgewinn und Erkenntnisgrenzen der soziologischen Sozialstrukturanalyse anhand der Klassen-, Schichten- und Milieu-Modelle	
Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit ▪ Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit 	IF6 IF6
<u>konkretisierte Kompetenzen</u>	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheiten und ihre Indikatoren; ▪ beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland; ▪ erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit; ▪ analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mit Hilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit; ▪ analysieren ökonomische, politische und soziale Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung. ▪ beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert; ▪ beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung. 	SK SK SK SK SK UK UK
Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	
<i>Übergeordnete Kompetenzen nach Unterrichtsvorhaben 8</i>	
Unterrichtsvorhaben 8	
Sozialstaat BRD – Auslaufmodell oder Zukunftsmodell?	
Schwerpunkte:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialstaatliches Handeln 	IF6
<u>konkretisierte Kompetenzen</u>	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren an einem Fallbeispiel sozialpolitische Konzeptionen von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen; ▪ erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung; ▪ analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung. ▪ beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse; ▪ nehmen zu Kontroversen um sozialstaatliche Interventionen aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven Stellung; ▪ beurteilen Machtkonstellationen und Interessenkonflikte von an der Gestaltung sozialer Prozesse Beteiligter 	SK SK SK UK UK UK
Zeitbedarf: ca. 25 Stunden	
Die konkretisierten Kompetenzerwartungen im Zusammenhang mit den inhaltlichen Schwerpunkten der Unterrichtsvorhaben 6, 7 und 8 entwickeln die folgenden übergeordneten Kompetenzen	
Sachkompetenzen	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK 1), 	

- erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5),
- analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK 6).

Methodenkompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK4),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
- identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15),
- identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16),
- ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18),
- analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK 19).
- analysieren die soziokulturelle Zeit- und Standortgebundenheit des eigenen Denkens, des Denkens Anderer und der eigenen Urteilsbildung (MK 20)

Handlungskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4).

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),

<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4), ▪ beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9). 		
<p>Unterrichtsvorhaben 9 Die UN – notwendig aber ohnmächtig?</p>		
<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik ▪ Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung ▪ Internationale Bedeutung von Menschenrechten in der Politik 	<p>IF7 IF7 IF7</p>	
<p><u>konkretisierte Kompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u.a. positiver/negativer Friede, der Theorie der strukturellen Gewalt); ▪ unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege; ▪ erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik; ▪ erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN. ▪ bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit; ▪ erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen; ▪ beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität; ▪ beurteilen Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik als Teil von EU und UN; ▪ beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen; ▪ beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen. 		<p>SK SK SK SK UK UK UK UK UK UK</p>
<p>Zeitbedarf: ca. 30 Stunden</p>		
<p>Übergeordnete Kompetenzen nach Unterrichtsvorhaben 10</p>		
<p>Unterrichtsvorhaben 10 Global denken, lokal handeln oder lokal denken, global lenken? – Migration, Klimawandel und Entwicklungspolitik als globale Herausforderungen</p>		
<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung 	<p>IF7</p>	
<p><u>konkretisierte Kompetenzen</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u.a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung); ▪ erklären beispielbezogen Ursachen und Wirkungen von ökonomischen Ungleichgewichten zwischen Ländern und Ländergruppen. 		<p>SK SK</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen; ▪ beurteilen ausgewählte Beispiele globaler Prozesse und deren Auswirkungen im Hinblick auf Interessen- und Machtkonstellationen. 	<p>UK</p> <p>UK</p>
<p>Zeitbedarf: ca. 30 Stunden</p>	
<p>Die konkretisierten Kompetenzerwartungen im Zusammenhang mit den inhaltlichen Schwerpunkten der Unterrichtsvorhaben 9 und 10 entwickeln die folgenden übergeordneten Kompetenzen</p> <p>Sachkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK 2), ▪ stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK 4), ▪ analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5), <p>Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1), ▪ analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK4), ▪ stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK 6), ▪ präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7), ▪ stellen fachintegriert und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8), ▪ analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte unter den Aspekten der Ansprüche einzelner Positionen und Interessen auf die Repräsentation des Allgemeinwohls, auf Allgemeingültigkeit sowie Wissenschaftlichkeit (MK 15), ▪ identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK 16), ▪ ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK 17), ▪ ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u.a. Vorurteile und Stereotypen, Ethozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK 18). <p>Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2), ▪ analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, 	

Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK4),

- beteiligen sich ggf. simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK 7).

Urteilskompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5),
- begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK 7),
- ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8),
- beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK 9).